

**Zeitschrift:** Infos & Akzente

**Herausgeber:** Pestalozzianum

**Band:** 7 (2000)

**Heft:** 3-4

**Rubrik:** Erfahrungsfeld : "Wasser-Kang-Bilder" im Sensorium

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erfahrungsfeld

«Wasser-Klang-Bilder» im  
SENSORIUM

Seit einem Jahr führt das Sensorium seine Besucher/innen spielend an die sinnliche Erlebniswelt heran. 60'000 Kinder und Erwachsene haben bis heute die eigenen Sinne neu entdecken und staunen können. Die Sonderausstellung Wasser-Klang-Bilder setzt einen neuen Akzent.

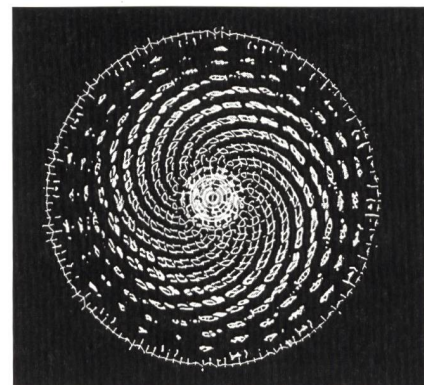
Der deutsche Philosoph und Naturforscher Alexander Lauterwasser (\*1951) entwickelte in der Weiterführung der Experimente von Ernst F.F. Chladni (1756–1827) und dem Schweizer Arzt Hans Jenny (1904–1972) eine spezielle Methode, um Töne in Wasser und Sand sichtbar zu machen. Wie durch Zauberhand entsteht in den bespielten Medien ein tief bewegender, ästhetischer Formenreichtum. Solange der Klang in der Luft vibriert, sehen wir vielstrahlige, symmetrische Gebilde die Wasseroberfläche beleben. Verklängt der Ton, entschwindet die Figur mit ihm. Den flüchtigen Augenblick fängt Alexander Lauterwasser mit Hilfe besonderer Lichtreflexionen fotografisch ein. Manche der Klangbilder erinnern an mittelalterliche Kirchenfenster, gotische Rosetten, andere an buddhistische Mandalas oder an kleinste Einzeller unter dem Mikroskop. In den klaren, regelmässigen Strukturen findet sich auch immer ein Hauch von Asymmetrie, was selbst der Fotografie die Lebendigkeit und Flüchtigkeit des Tones bewahrt.

Über 100 grossformatige Originalfotos zeigen erstmalig in der Schweiz «Chladnische Sandfiguren», «Schwingende Wassertropfen» und «Stehende Wellen». Immer wieder wird man als Besucher/in aufgefordert, durch einfache Experimente den grundlegenden Reiz von Schwingungen und Vibrationen am eigenen Körper zu fühlen oder sichtbar zu machen. Ein tief bewegendes Erlebnis für Gross und Klein. Im Cinema lädt ein Vi-

deo dazu ein, ein Konzert für Auge und Ohr mitzuerleben.

SENSORIUM – Eine Ausstellung zum Erleben der Sinne und zum Staunen. Nach dem Konzept von Hugo Kükelhaus (1900–1984); vgl. *infos und akzente* 4/99. Das Sensorium steht u.a. unter dem Patronat des Pestalozianums. SENSORIUM, Walzmühlestr. 49, Frauenfeld; Telefon 052 721 31 21; [www.sensorium.ch](http://www.sensorium.ch)

Sonderausstellung Wasser-Klang-Bilder, 18.11. 2000 bis 11.2. 2001; Vorträge: 29.11.2000, 10.1. und 7.2.2001;



jeweils ab 19.30 Uhr; spezielle Führungen und Workshops für Schulklassen auf Anfrage.